

ver.di informiert

# Jobrad - wer spart wirklich

## Jobrad per Entgeltumwandlung

Was für ein Problem hat ver.di mit Jobrädern? Warum wehren wir uns gegen die Förderung von umweltfreundlicher Mobilität? Wie kann sich die Gewerkschaft gegen eine win-win-win Situation stellen?

So oder so ähnlich sind die Anfragen, die uns zu diesem Thema erreichen. In einem ersten Flugblatt hatten wir die Modelle vorgestellt und bewertet, die alle eines gemeinsam haben: sie gehen zu Lasten der Sozialversicherungen.

Das allein rechtfertigt aus unserer Sicht eine kritische Haltung. Aber was viele nicht wissen: Auch individuell rechnet sich ein Jobrad in der Regel nicht.

***Im Folgenden haben wir mal zwei Beispiele durchgerechnet: Geleast bzw. gekauft wird ein Pedelec im Wert von 2.500 Euro.***

Susanne, 39, verheiratet und zwei Kinder, Steuerklasse 3 mit 3.500 Euro brutto im öffentlichen Dienst (also Arbeitgeber nicht vorsteuerabzugsberechtigt):  
Gesamtersparnis nach drei Jahren Leasing gegenüber Kauf: 177 Euro.  
Nach Berechnungen der Deutschen Rentenversicherung muss sie dadurch (bei einer durchschnittlichen Rentenbezugsdauer von 19,5 Jahren) mit 310,20 Euro weniger Rente rechnen (Mit dem heutigen Rentenwert berechnet - dadurch spielen die Inflationsentwicklung und die künftige Rentenanpassung hier keine Rolle). Am Schluss hat Susanne also sogar 143 Euro draufgezahlt.  
Susannes Arbeitgeberin, die Stadtverwaltung, freut sich: Sie spart insgesamt 398 Euro.

Gar nicht mitgerechnet ist die Kürzung von Susannes Ansprüchen auf Arbeitslosengeld und Krankengeld, die aber natürlich auch nur bei längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit spürbar werden.  
Dazu kommt, dass Susanne beim Kauf eines Pedelecs im Laden sicher nicht den Listenpreis zahlen würde, sondern noch was raushandelt.  
Und wenn sie nach Ablauf der Leasingfrist das Rad behalten will, muss sie auch den Restpreis nochmals versteuern.



**TARIF**

Baden-Württemberg  
**BEWEGUNG**



ver.di

In der Privatwirtschaft sieht es etwas besser aus:

Peter, auch 39, ledig und ohne Kinder, Steuerklasse 1 bei 3.500 Euro brutto:  
Gesamtersparnis nach drei Jahren Leasing gegenüber Kauf: 592 Euro. Bleibt nach Abzug der persönlichen Rentenkürzung von auch hier natürlich 310 Euro ein Plus von 282 Euro. Dann rechnen wir doch hier mal fertig: Für die 250 Euro (Restwert von zehn Prozent), die er nach drei Jahren beim Kauf bezahlen müsste, wird dann der Grenzsteuersatz fällig: Macht nochmals 92 Euro. Dann bleiben nur noch 190 Euro Ersparnis. Nicht mehr ganz so der Hammer, vor allem, wenn Peter beim Neukauf im Laden noch Rabatt raushandelt. Aber auch sein Arbeitgeber hat 398 Euro gespart. Bei keiner Gegenleistung!

Achtung: Wenn in verschiedenen auf dem Markt angebotenen Modellen eine bis zu vierstellige Ersparnis möglich ist, dann ins Kleingedruckte schauen: Dort wird dann in der Regel unterstellt, dass beim vergleichbaren Neukauf eine Fahrradversicherung im Wert von 500 Euro abgeschlossen worden wäre.

**Fazit: Der Arbeitgeber spart mal richtig, nämlich seinen Anteil an den Beiträgen zur Sozialversicherung. Und Kosten hat er: Null!**

Beschäftigte sparen je nach Steuerklasse und Familiensituation kurzfristig etwas Geld. Langfristig bezahlen sie in den meisten Konstellationen das Rad mehr als ab mit geringerer Rente. Bei längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit womöglich auch schon mittelfristig.

Die win-win-win Situation (Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Umwelt gewinnen) ist bei genauer Betrachtung in der Regel eine win-win-lose-lose Situation: Der Arbeitgeber gewinnt richtig, die Umwelt vielleicht auch, Arbeitnehmer verlieren meist. Und die Sozialversicherungen verlieren auf jeden Fall.

Wir wären eine schlechte Gewerkschaft, wenn wir Modelle empfehlen oder tarifieren, in denen die Arbeitgeber deutlich mehr profitieren als deren Beschäftigte.

**Deshalb gilt:**

**Wenn die Arbeitgeber einen echten Zuschuss zur Förderung der umweltfreundlichen und gesunden Mobilität leisten und nicht nur einen staatlichen Steuervorteil weitergeben, ist ver.di sofort bereit, Jobrad-Modelle zu tarifieren. Mit einer solchen on top Lösung profitieren wirklich alle: Die Sozialversicherungen verlieren keine Beiträge, die persönliche Rente wird nicht gekürzt. Außerdem gewinnen die Umwelt, die Beschäftigten mit einem dann wirklich billigeren Rad und der Arbeitgeber von gesunden und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.**

Sei auch Du dabei: jetzt Mitglied werden unter [www.mitgliedwerden.verdi.de](http://www.mitgliedwerden.verdi.de)